



Kontakt: alexander.sonderegger@gmx.de, www.alexander-sonderegger.com

**1991 in Petrosawodsk, Russland*

Alexander Sonderegger spricht russisch (Muttersprache), deutsch (fließend) und englisch (gut).

AUSBILDUNG

1996–2003	Jugendmusikschule in Petrosawodsk, Russland (Klavierklasse Tatjana Bogdanova)	2007	1. Preis: III. Internationaler Valerij-Gawrilin-Wettbewerb in Wologda, Russland
2003–2007	Klavierunterricht bei Prof. Victor Portnoy am Musik-Lyzeum in Petrosawodsk	2014	2. Preis: Carl-Wendling-Wettbewerb für Kammermusik in Stuttgart, gemeinsam mit seinem Bruder Eduard Sonderegger (Violine)
2007–2008	Klavierunterricht bei Prof. Victor Portnoy am Glasunow-Konservatorium in Petrosawodsk	2015	Finalist beim XVII. Santa Cecilia Internationaler Klavierwettbewerb in Porto, Portugal
2008–2011	Bachelorstudium Klavier bei Prof. Shoshana Rudiakov in Stuttgart		
2011–2014	Masterstudium Klavier bei Prof. Kirill Gerstein in Stuttgart		
Seit 2014	Studium Konzertexamen Klavier bei Prof. Kirill Gerstein, seit Sommersemester 2016 bei Prof. Péter Nagy. Der Abschluss folgt im WS 2016/17.		

MEISTERKURSE

Alexander Sonderegger nahm an Meisterkursen bei Nikolaj Petrov, Konrad Elser und Dmitri Bashkirov teil.

PREISE/AUSZEICHNUNGEN

2003	1. Preis: Internationaler Carl Czerny Wettbewerb in Prag (The Czech Radio Prize)
2005	1. Preis: XVI. Internationaler Klavierwettbewerb Roma 2005 in Rom

KONZERTE

Seit 1999	mehrere Auftritte im Kammermusik-Duo mit Eduard Sonderegger (Violine)
1999	Debüt als 8-jähriger Solist mit dem Kammerorchester des Glasunow-Konservatoriums in Petrosawodsk, Russland
Seit 2006	mehrere Auftritte als Solist mit dem Sinfonieorchester der Karelischen Staatlichen Philharmonie in Petrosawodsk (Russland), dem Sinfonieorchester „Sinfonietta Lentua“ in Jyväskylä (Finnland), dem Kammerorchester des Glasunow-Konservatoriums in Petrosawodsk (Russland) und dem Philharmonischen Sinfonieorchester der Stadt Murmansk (Russland).

Seit 2009	über 30 Auftritte im Rahmen der Konzertreihen „Aufs Podium!“ im Stuttgarter Rathaus, „Musikpause im Fruchtkasten“, „Yehudi Live Music Now Stuttgart“ und bei der Mozart-Gesellschaft Stuttgart.
Seit 2012	Klavierabende u. a. im Staatstheater in Syktywkar (Russland), im Konzertsaal des Glasunow-Konservatoriums in Petrosawodsk (Russland), im Piano Fischer Haus in Stuttgart und im Heinrich Heine Haus in Paris (hier zusammen mit Eduard Sonderegger).



Alexander Sonderegger war außerdem mehrmals als Korrepetitor der Violinklasse von Prof. Anke Dill bei der Internationalen Sommerakademie in Radolfzell am Bodensee tätig. Im Wintersemester 2015/16 war er vertretungsweise Korrepetitor am Institut für Streicher der Musikhochschule Stuttgart.

REPERTOIREVORSCHLAG

Recital: Ludwig van Beethoven, Klaviersonate Nr. 3 op. 2 C-Dur; Robert Schumann, Zwölf symphonische Etüden op. 13; Claude Debussy, Prelude Feux d'artifice; Modest Mussorgsky, Bilder einer Ausstellung. Mit Orchester: Johannes Brahms, Klavierkonzert Nr. 2 op. 83 B-Dur; Sergej Rachmaninoff, Rhapsodie über ein Thema von Paganini op. 43

Eigentlich ist Alexander Sondereggers Lieblingswerk immer das, an dem er gerade arbeitet. Einige Lieblingskomponisten gibt es aber doch: Sergej Rachmaninoff, Johannes Brahms, Ludwig van Beethoven oder Peter Tschaikowski. Für sein Solokonzert bei Rising Stars! hat er einen dieser Lieblingskomponisten ausgewählt: Sergej Rachmaninoff. Ihn fasziniert bei dessen zweitem Klavierkonzert immer wieder der unglaubliche harmonische Reichtum. Einige harmonische Folgen aus dem Konzert erzeugen bei ihm eine Gänsehaut – völlig unabhängig davon, wie oft er das Stück schon gehört oder selbst gespielt hat. Und dieses Gefühl möchte er im Konzert an das Publikum weitergeben.

Alexander Sonderegger stammt aus einer musikalischen Familie: der Großvater Geigen-Professor in Pedrosawodsk, der Vater Dirigent und Pianist, die Mutter Musikwissenschaftlerin an der Musik-

hochschule. Sein älterer Bruder lernte Geige wie der Großvater und studiert ebenfalls in Stuttgart, in der Klasse von Prof. Anke Dill. Alexander, der Jüngere, lernte Klavier, das Instrument des Vaters. Seit seinem 6. Lebensjahr spielen die Brüder als festes Duo zusammen und haben gemeinsam schon einige heikle Situationen in Konzerten erlebt, beispielsweise versehentlich falsche Noten auf der Bühne. Doch die Situation ließ sich lösen, ohne dass das Publikum es überhaupt bemerkte: Alexander Sonderegger spielte kurzerhand auswendig. Kein Problem für ihn, denn außer Kammermusik spielt er ohnehin alles auswendig. Dies hilft ihm dabei, sich auf die genaue klangliche Vorstellung von einem Werk zu konzentrieren, die er sich bei der Beschäftigung mit einem neuen Werk von Anfang an präzise erarbeitet. In der Regel lernt er neue Werke zunächst ohne Instrument, nur in der Vorstellung. Erst danach beginnt das Üben am Klavier. Auf diese Weise hat er sich ein beachtliches Repertoire an Klavierwerken – sowohl Solo als auch mit Orchester – und an Kammermusik – besonders Violinsonaten und Klaviertrios – erarbeitet, das Werke aller Epochen bis in die Gegenwart umfasst. Auch mit dem Jazz hat sich Alexander Sonderegger während seines Studiums beschäftigt, im Unterricht bei dem Jazz-Pianisten Patrick Bebeaar. Wirklich begeistert ist er nicht vom Jazz, doch trotzdem hat er von dem Unterricht für sein eigenes Klavierspiel profitiert: Er entdeckte Ähnlichkeiten, beispielsweise, dass es etwas wie den Groove auch in der klassischen Musik gibt. Und die Beschäftigung mit Improvisation stärkte sein harmonisches Empfinden.

Wie er diese Erfahrungen für die Interpretation des klassischen Klavierrepertoires nutzt, können wir beim Festival mit seinem derzeitigen Lieblingsstück erleben, mit Sergej Rachmaninoffs 2. Klavierkonzert.

[Hendrikje Mautner]